

wurden neue Mitglieder in die Nachhaltigkeits- und die PFAS-Kommission berufen. Julia Westermayr wurde in den GDCh/Wiley-VCH-Verlagsbeirat berufen. Für die Vorbereitung der nächsten Wahl der DFG-Fachkollegien setzte der Vorstand eine Kommission ein. Außerdem benannte er Carsten Bolm als Gruppenvorsitzenden Chemie für die GDNÄ-Versammlung 2026.

Wissenschaft, Publikationen und internationale Zusammenarbeit

Mehrere Berichte zeigten die breite thematische Aufstellung der GDCh. So informierte die Geschäftsstelle über eine Veranstaltung anlässlich des Global Women's Breakfast, die die GDCh gemeinsam mit NFDI4Chem ausgerichtet hatte, sowie über die Organisation des Chemical Sciences and Society Summits CS3, das 2026 in Frankfurt stattfinden wird und sich dem Thema „Data Science in Chemistry“ widmet.

Auch wissenschaftspolitische und fachlich relevante Themen spielten eine Rolle. Dazu zählte die Teilnahme am EuChemS-Workshop zu PFAS im Europäischen Parlament. Der Vorstand unterstrich damit die Rolle der Gesellschaft als wissenschaftlich fundierte Stimme in gesellschaftlich und regulatorisch relevanten Fragen.

Im Publikationsbereich informierte die Geschäftsführung über die strategische Weiterentwicklung der *Angewandten Chemie* und über gemeinsame Sichtbarkeitsaktivitäten mit Chemistry Europe und Wiley-VCH, etwa mit einem gemeinsamen Stand und Designierung als Platinum Sponsor beim European Chemistry Congress in Antwerpen im Juli. Außerdem wurde über die Weiterentwicklung der *CHEMKON* berichtet, die künftig als Fachzeitschrift geführt wird.

Abgerundet wurde die Sitzung durch Berichte zu Kooperationen und Serviceangeboten, darunter ein verhandeltes Doppelmitgliedschaftsabkommen mit der American Chemical Society sowie neue Vernetzungsformate für Mitglieder in unterschiedlichen Karrierephasen.

Tom Kinzel

Aus den Fachgruppen



Exkursion zum Institut Neue Materialien Bayreuth. Foto: Dieter Kunz

Seniorexperten Chemie

Aufbruchstimmung und Begeisterung in Bayreuth

Unter dem Motto „Mit Chemie Zukunft gestalten“ fand vom 4. bis zum 6. Mai das zehnte Jahrestreffen der Seniorexperten Chemie (SEC) statt. Nahezu 250 Teilnehmer waren zu der Jubiläumsveranstaltung der vor 20 Jahren gegründeten GDCh-Fachgruppe SEC nach Bayreuth gekommen. Geboten wurden fünfzehn Fachvorträge und ein reichhaltiges Gemeinschaftsleben: Neben den Pausen boten auch der Begrüßungsabend, die Exkursionen und der Gesellschaftsabend vielerlei Gelegenheit sich auszutauschen.

„Dies war das beste SEC-Jahrestreffen aller Zeiten“, so der nachträgliche Kommentar eines prominenten Kollegen. Und tatsächlich: Die gute Stimmung und die Begeisterung unter den Teilnehmer:innen war von Beginn an zu spüren und wurde durch das hochinteressante Vortragsprogramm, die lebendigen Diskussionen und die ausgezeichneten Rahmenbedingungen stetig weiter befeuert und belohnt. Zur guten Atmosphäre trugen auch die vielen jungen Gesichter bei. Durch die Kooperation mit der neugegründeten GDCh Early Career Community (GECCo) und die organisatorische Einbindung des lokalen JCF, dessen Mitglieder (unterstützt vom JuWiChem und der AG JLC) die Moderation der Vorträge und die Diskussionsleitung souverän gestalteten, hatte die Ta-

gung einen generationenübergreifenden Charakter, und die Senioren waren nicht ausschließlich unter sich.

Nach der Mitgliederversammlung am Montagmittag begann die eigentliche Tagung mit einer warmherzigen Begrüßung durch die SEC-Vorsitzende Eva E. Wille, die die Historie der Fachgruppe SEC in Erinnerung rief und deren vielfältigen Aktivitäten und Beiträge zusammenfasste und würdigte. In einem eindrucksvollen Eröffnungsvortrag analysierte Ferdi Schüth die derzeitige globale Energiesituation und zeigte mögliche Wege zu einer treibhausgasneutralen Chemie der Zukunft auf. Anschließend berichtete Katharina Landfester über faszinierende bio-dekorierte Nanobausteine für die Medizin von morgen. Peter Seeberger stellte unter dem Titel „Vom ‚selbstfahrenden‘ Labor zu komplett recycelbaren Autos“ ein einzigartiges Forschungsprogramm zu einer chemiegetriebenen Kreislaufwirtschaft vor. Passend dazu ging es im Vortrag von Stefan Mecking um zirkuläre und nicht-akkumulierende Kunststoffe für künftige Generationen, bevor Thomas Henle die Zuhörer in die Ist-Zeit zurückholte und am Beispiel der Maillard-Reaktion in der Brauerei nicht nur die molekulare Komplexität des Gärprozesses aufzeigte, sondern auch die wechselseitige Begünstigung der Entwicklung von Organismen (zum Beispiel der Bierhefe und des Menschen).



Ben Feringa mit dem Erlenmeyerchen. Foto: Isabelle Singer

In einem emotionalen Abendvortrag „Vom Wissen zum altersgemäßen Handeln“ hielt Sebastian Seiffert ein eindrückliches Plädoyer für den Klimaschutz, das bei vielen Zuhörern gleichermaßen Betroffenheit und Gesprächsbedarf auslöste, auch als Einstieg in das tagesabschließende Get-together.

Den Auftakt am Dienstagmorgen machte Alexander Hillisch, der über „Künstliche Intelligenz in der Medikamentenentwicklung – Hype oder Realität“ referierte, gefolgt von Florian Kraus,

der auf amüsante Weise über die Entdeckung und den analytischen Nachweis von Fluorgas in der Natur berichtete.

Einen tiefen Eindruck hinterließ dann der Vortrag von Ulrich Schubert, dessen breit angelegtes Forschungsprogramm zur Entwicklung von Redox-Flow-Batterien als Alternative für die elektrochemische Energiespeicherung bereits zu kommerziellen Lösungen in einem international umkämpften Markt geführt hat. Nach der Vorstellung des Bayreuther Start-Up-Unternehmens Biomagnetix durch Frank Mickoleit und einer Mittagspause ging es dann zu den Exkursionen. Zur Auswahl standen ein geführter Stadtrundgang, der Besuch des Wagner'schen Festspielhauses auf dem grünen Hügel und die Besichtigung des Institutes „Neue Materialien Bayreuth“.

Ein Höhepunkt der Konferenz war dann der Vortrag des Nobelpreisträgers Ben Feringa aus Groningen. Quasi als Gastgeschenk des SEC an die Bayreuther Studierenden sowie als Dankeschön an das lokale JCF fand dieser Abendvortrag an der Universität statt, und der große Hörsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach einer persönlichen Einführung durch Peter Göllitz begeisterte Ben Feringa das Publikum mit seinen Ausführungen über die

Entwicklung lichtgetriebener molekularer Maschinen, samt Anwendungen in der Nanomedizin. Im Anschluss stellte er sich, nach einem überwältigenden Applaus, geduldig den Fragen der Studierenden.

Mit Bussen ging es schließlich zurück zum Tagungshotel, wo der Tag mit dem Gesellschaftsabend einen Ausklang fand. Dort wurde das von Petra Schultheiss-Reimann ersonnene und verantwortete Geburtstagsgeschenk für alle, die Dokumentation „Chemieexperimente zünden – Begeisterung, Erkenntnisse, Verantwortung; Karrieren“, vorgestellt und verteilt.

Es spricht für die Disziplin und das rege Interesse aller Teilnehmenden unterschiedlicher „chemischer Herkunft“ und jeden Alters, dass der Vortragssaal auch am Mittwochmorgen wieder gut gefüllt war. Nach einem inspirierenden Vortrag von Jürgen Popp über „Biophotonik – Lichttechnologien für ein langes Leben“ stellte Karsten Meyer unter Beweis, dass Experimente (die er in diesem Fall lediglich als Videoaufzeichnungen aber dennoch mit akustischen „Knalleffekten“ darbieten konnte) einen wunderbaren Schlüssel zum Verständnis der Chemie darstellen. Kurz vor der Pause überreichte



GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER

BEST SUPERVISOR AWARD 2027

Exzellente Betreuung sichtbar machen - Vorbilder würdigen!



Hat dich deine Promotionsbetreuung inspiriert, gefördert und in allen Phasen der Promotion zuverlässig begleitet? Dann nominiere diese Person für den **JCF Best Supervisor Award 2027!**

Du kannst eine Betreuungsperson nominieren, wenn du kurz vor dem Abschluss deiner Promotion stehst oder sie bereits abgeschlossen hast.

Mehr Infos: <http://jcf.io/supervisor-award>



Nominierungsfrist:
9. Oktober 2026



Verleihung:
FJS 2027 in Rostock



Extra:
Ticketverlosung zum FJS





JCF Bayreuth (v. l.): Alena Neudert, Nina Nestmann, Jonas Schnau, Johanna Koll, Lena Lipka und Natascha Herzog. Foto: Jonas Schnau

Barbara Pohl der SEC-Vorsitzenden und „Tagungs-Chefin“ Eva Wille im Namen des SEC-Vorstandes und aller Anwesenden als Zeichen des Dankes einen großen Blumenstrauß.

Ein weiterer Glanzpunkt der Tagung war die Verleihung des GDCh-Preises für Journalismus, Literatur und Wissenschaftskommunikation an die Diplom-Chemikerin Verena Tang, die in ihrer Kolumne „Eine Prise Chemie“ im Magazin Spektrum der Wissenschaft molekulare Zusammenhänge in Lebensmitteln fundiert und allgemein verständlich erklärt. Die Urkunde überreichte die GDCh-Präsidentin Ruth Bieringer, die, wie auch der GDCh-Geschäftsführer Tom Kinzel, der Tagung durch ihre (mehrtägige) Anwesenheit zusätzliches Gewicht und Anerkennung verlieh. Auch Verena Tang erhielt, wie alle Referierenden, Moderierenden und Helfenden, eine Autobiographie aus der in der GDCh verankerten Buchreihe „Lives in Chemistry“.

In der letzten Sitzung entführte Bettina Lotsch die Zuhörer mit dem Vortrag „Optoelektronik trifft Optoionik: Licht speichern mit Ionen“ noch einmal in ein innovationsträchtiges High-Tech-Forschungsfeld, bevor Frank Petersen das Vortragsprogramm mit Einblicken in die Bedeutung von Naturstoffen aus Pflanzen und Mikroben für ein gesundes Altern optimistisch beschloss.

In ihren Schluss- und Dankesworten zog die Vorsitzende Eva Wille ein höchst positives Fazit der Tagung, mit der die Fachgrup-

pe SEC auch innerhalb der GDCh durchaus ein Zeichen gesetzt hat. Die wissenschaftlich hochkarätigen und doch stets allgemein verständlichen Vorträge, die intensiven Diskussionen, das angenehme soziale Miteinander und das gelungene Zusammenspiel von Jung und Alt (SEC, JCF und GECCos) wird allen Teilnehmenden im Gedächtnis bleiben. Es war ein inspirierendes, bildendes und horizontweiterndes Symposium, das die Aktivität sowie die Attraktivität der Fachgruppe SEC eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. Freuen wir uns also auf das nächste SEC-Jahrestreffen in zwei Jahren, das vom 2. bis 4. Mai 2028 (voraussichtlich in Jena) stattfinden soll.

Hans-Günther Schmalz

Ausschreibungen Fachgruppenpreise

Patentrecht

Innovationspreis

Der Preis: Die GDCh-Fachgruppe Patentrecht verleiht alle zwei Jahre den Innovationspreis der Fachgruppe Patentrecht. Ausgezeichnet werden Innovationen aus dem Umfeld von Hochschulen und Forschungsinstituten, die patentierbar und wirtschaftlich relevant sind. Der Preis beinhaltet eine Medaille, ein Preisgeld von 3000 Euro und eine Innovationsberatung.

Frist: 30. September 2026

Infos: gdch.link/1rfd

Geschichte der Chemie

Neuer Vorstand gewählt

Die GDCh-Fachgruppe Geschichte der Chemie hat ihren Vorstand neu gewählt. Für die Amtszeit vom 1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2030 werden die Mitglieder des Vorstands sein:

- Dr. Marcus Carrier, Bielefeld
- Dr. Paulina S. Gennermann, Heidelberg
- Ralf Hahn M.A., Berlin
- Dr. Alexander Kraft, Berlin
- Prof. Dr. Christoph Meinel, Regensburg
- Christine Nawa M.A., Göttingen
- Dr. Carmen Schmechel, Amsterdam/NL

JungesChemieForum

Brainfood@Noon: Die vierte Session der JCF-Lunchtalks

Seit Oktober 2025 präsentieren junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in zehnminütigen Vorträgen und englischer Sprache ihre aktuellen Forschungsergebnisse bei den JCF Lunchtalks.

Am 3. Juli 2026 von 12 bis 13 Uhr stehen Themen aus der Biochemie im Fokus – für Euch eine ideale Gelegenheit, um neue Perspektiven zu gewinnen und Kontakte innerhalb der Fachcommunity zu knüpfen. Im Anschluss ist Zeit für Fragen und Diskussionen.

Sämtliche Informationen zu den Vortragenden, Titel und Abstracts zu den Präsentationen, sowie Zugang zu den Online-Vorträgen gibt es auf unserer Website: jcf.io/projekte/lunchtalks und auf Instagram unter: @jcf_lunchtalks. Die JCF-Lunchtalks finden jeweils am ersten Freitag im Monat von 12 bis 13 Uhr statt. Der nächste Termin am 7. August 2026 widmet sich dem Bereich Didaktik/Education. Weitere Termine und Themen folgen in Kürze. Alle Vortragenden erhalten ein Teilnahmezertifikat. Wenn Du selbst auf den oben genannten Gebieten promovierst und Deine Forschung vorstellen möchtest, melde Dich über den QR-Code oder unsere Website an.

